



Im Interview:

Gundula Werner

Planungsingenieurin Infrastrukturplanung Bahn | WSP Infrastructure Engineering GmbH

„Die Bahn ist ein klimafreundliches und nachhaltiges Verkehrssystem. Es ist eine zufriedenstellende Arbeit, an dem Ausbau dieses zukunftsorientierten Verkehrsmittels mitzuwirken.“

In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin Planungsingenieur für Infrastrukturplanung Bahn insbesondere für Trassierung und Oberbauplanung, aber auch für die Planung von Tiefbau- und Bahnsteiganlagen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Teamleitung unseres Teams - der Bauzeichnerinnen und Bauzeichner, insbesondere die Ressourceneinteilung und fachliche Weiterentwicklung des gesamten Teams. Als Fachverantwortliche Bauliche Anlagen und Fachverantwortliche für Bauzeichner stelle ich mein Fachwissen den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk meiner Arbeit als Teamleiterin ist die Entwicklung und Ausbildung junger Menschen in dualer Ausbildung und dualen Studiengängen.

Als Fachverantwortliche Bauliche Anlagen und Fachverantwortliche für Bauzeichner stelle ich mein Fachwissen den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung.

Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Mobilität hat einen großen Stellenwert in unserer Gesellschaft und muss konsequent entwickelt werden.

Die Bahn ist dabei ein klimafreundliches und nachhaltiges Verkehrssystem und es ist eine zufriedenstellende Arbeit, an dem Ausbau dieses zukunftsorientierten Verkehrsmittels mitzuwirken.

Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Durch eine Ausbildung zum Facharbeiter für Eisenbahnbautechnik und dem darauf aufbauenden Studium zum Diplomingenieur für Eisenbahnbautechnik.

Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Die Mitarbeit an vielen Projekten, teilweise Großprojekten, konkret von der Entwicklung eines Projektes in der Planung und dem Finden von konstruktiven Lösungen für die jeweiligen Maßnahmen bis hin zur Realisierung und baulichen Umsetzung der Projekte, die dann zur Inbetriebnahme der geplanten Anlagen führt, ist immer wieder ein spannendes Erlebnis.

Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Die gleiche Rolle wie in der gesamtgesellschaftlichen Situation und Entwicklung.

Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?

Es sollte schon in Schule und Ausbildung die Bahnindustrie aktiver sein, um die Attraktivität und Vielseitigkeit der Karrieremöglichkeiten in der Bahnbranche darzustellen. Mädchen sollten schon in der Schule mehr für naturwissenschaftliche Fächer begeistert und gezielt gefördert werden, damit sie sich für eine technische Ausbildung oder ein technisches Studium entscheiden.

Interessante Ausbildungen und duale Studienangebote sowie verlässliche und gezielte Förderung während des Berufseinstiegs werden für mehr Frauen eine Karriere in der Bahnbranche attraktiv machen.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.